



Bachelorarbeit (ab März) zu vergeben zum Thema:

Experimentelle Manipulation von Aktivitätsinhibition durch Handkontraktion: Einfluss auf motorische Hemmung und emotionale Aufmerksamkeitsorientierung

Kurzbeschreibung:

Aktivitätsinhibition (die Verwendungshäufigkeit der Negation „nicht“) ist ein linguistischer Indikator für die Hemmung impulsiver Verhaltensweisen sowie die Aufmerksamkeitsorientierung auf unerwartete oder emotional involvierende Ereignisse. Frühere Arbeiten konnten zeigen, dass Handkontraktionen (d.h. Drücken eines Gummiballs) mit der linken (aber nicht mit der rechten) Hand die Häufigkeit der Verwendung „nicht“ beim spontanen Geschichtschreiben reduzieren. In einer neuen Studie soll nun zum einen dieser Effekt repliziert werden und zum anderen soll geprüft werden, ob dieser Einfluss des Balldrückens im Zusammenhang mit einem (motorischen) Inhibitionseffekt und/oder mit einer Reorientierung der Aufmerksamkeit steht. Die Datenerhebung wird unter meiner Betreuung zusammen mit einer Masterandin sowie Hilfskräften durchgeführt. Eine Mitarbeit an der Studiendurchführung wird vorausgesetzt.

Interessenten melden sich bitte bei Paul Compensis (paul.compensis@fau.de).

Literatur:

- Schultheiss, O. C., Riebel, K., & Jones, N. M. (2009). Activity inhibition: A predictor of lateralized brain function during stress? *Neuropsychology*, 23(3), 392–404. <https://doi.org/10.1037/a0014591>
- Schultheiss, O. C., Schwemmer, O. S., & Khalaidovski, K. (2021). Motives and laterality: Exploring the links. *Adaptive Human Behavior and Physiology*, 7(2), 133–165. <https://doi.org/10.1007/s40750-021-00165-5>